

Wahlprogramm Bündnis 90/Die Grünen für die Stadt Pfaffenhofen

Inhalt

1. Klima, Energie, Natur und Wasser.....	2
1.1 Klimaschutz, Natur und Stadtökologie.....	2
1.2 Energie- und Wärmewende	3
1.3 Wasser- und Bodenschutz	3
2. Stadtentwicklung, Infrastruktur, Wohnen und Wirtschaft	4
2.1 Wohnen und Bauentwicklung.....	4
2.2 Lebensqualität, städtische und soziale Infrastruktur	5
2.3 Wirtschaft, Gewerbe und Fachkräfte	6
2.4 Haushalt, Finanzen und Gerechtigkeit.....	7
3. Mobilität & Verkehr.....	7
3.1 Zu Fuß und mit dem Rad.....	7
3.2 Bus, Bahn und Sharing	8
4. Bildung und Jugend.....	9
4.1 Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).....	9
4.2 Kitas und Schulen	10
4.3 Jugend	10
5. Bürgerbeteiligung, Zusammenhalt und Soziales	11
5.1 Bürgerbeteiligung, Ehrenamt und Sicherheit.....	11
5.2 Kultur, Identität und Teilhabe	11
5.3 Sport, Bewegung und Gesundheit.....	12
5.4 Integration, Vielfalt und Soziales	12

1. Klima, Energie, Natur und Wasser

1.1 Klimaschutz, Natur und Stadtökologie

Wir Grüne halten am Ziel der klimaneutralen Stadt bis 2035 fest.

Denn Klimaschutz ist Heimatschutz. Wir unterstützen Privatpersonen beim Klimaschutz und bei der Energieeinsparung durch ganzheitliche Beratungsangebote und Projekte. Schulen und Kitas unterstützen wir bei der Klimaschutzbildung durch die Mitgestaltung von Aktionstagen und die Weiterbildung städtischen Personals.

Wir werden weitere Maßnahmen des für die Stadt Pfaffenhofen entwickelten Klimaschutzkonzepts umsetzen und das Konzept an die aktuellen Möglichkeiten anpassen. Städtische Beschlüsse müssen einem Klimaschutzcheck unterzogen werden, um bewusste Entscheidungen treffen zu können.

Der Nachhaltigkeitsbeirat mit Vertreter*innen aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik wird von uns fortgeführt und gestärkt.

Wir Grüne sichern die biologische Vielfalt als unsere Lebensgrundlage.

Wir fördern die regionale Wertschöpfung durch reduzierte Standgebühren am Wochenmarkt für bio-regionale Erzeuger, durch Unterstützung der Direktvermarktung und durch Information der Bevölkerung zur Steigerung der Wertschätzung für ökologische Landwirtschaft. Wir stellen die Versorgung städtischer Einrichtungen möglichst auf bio-regionale Nahrungsmittel um.

Wir stellen sicher, dass Flächen in städtischer Hand dem Artenschutz dienen. Das Säen heimischer Blühpflanzen und die Bereitstellung von Nistmöglichkeiten für Insekten (Totholz, offene Böden, Insektenhotels), Vögel und Fledermäuse bieten dafür kosteneffiziente Möglichkeiten. Wir verbessern die Durchgängigkeit unserer Flüsse und Bäche, um Biotope miteinander zu verbinden.

Wir werden die Biodiversitätsstrategie der Stadt Pfaffenhofen weiterverfolgen und auf Basis einer regelmäßigen Evaluierung weiterentwickeln.

Wir Grüne werden unsere Stadt an die klimatischen Veränderungen anpassen.

Schwammstadt-Ansätze und Flächenentsiegelung bieten Schutz bei Starkregenereignissen und senken in Verbindung mit mehr Grün in der Stadt (Straßenbäume, Grünstreifen, Fassadenbegrünung) die Temperaturen im Sommer. Blumenwiesen und heimische Pflanzen schaffen Lebensräume für Tiere und Menschen und verschönern unsere Stadt.

Wir unterstützen den Umbau privater Schottergärten hin zu naturnahen Flächen durch Beratung und finanzielle Anreize, unter anderem über die Ausgestaltung der Abwassergebühren.

Wir werden weiterhin Wettbewerbe ausschreiben, bei denen die besten Klima- und Umweltschutzideen der Bürger*innen für Pfaffenhofen prämiert werden.

1.2 Energie- und Wärmewende

Wir Grüne werden die kommunale Wärmeplanung konsequent umsetzen.

Wir werden die Nah- und Fernwärmenetze ausbauen und über Fördermöglichkeiten bei energetischer Sanierung informieren. Wir fördern energieeffiziente Gebäude und die PV-Offensive auf städtischen Dächern.

Der Ausbau erneuerbarer Energien hat für uns Priorität.

Durch Bürgerenergie-Genossenschaften, weitere Windräder und den Ausbau von Großspeichern werden wir die Stromversorgung sichern. Die Stadtwerke sollen als Energieerzeuger auftreten, Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden einrichten, Dachflächen von Privathäusern mieten und dort PV-Anlagen errichten. Dabei gehen die Stadtwerke proaktiv auf Hausbesitzer*innen zu und suchen gemeinsam Lösungen für eine nachhaltige Stromerzeugung. Sie beraten bei Mieterstromprojekten und setzen diese um.

Wir werden in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken den Einbau von Smart Metern beschleunigen und die Bürger*innen über die Vorteile der Messgeräte informieren. Für Hauseigentümer*innen mit PV-Anlage und Batteriespeicher wollen wir kostengünstigere Lösungen anbieten.

Den Energy-Meter der Stadtwerke wollen wir am Hauptplatz platzieren, damit die aktuelle Stromerzeugung und der Verbrauch im Stadtgebiet für alle sichtbar werden.

Wir führen eine städtische Energieberatung für Menschen mit hohen Energiekosten ein und zeigen auf, auf welchen Dachflächen sich PV-Anlagen besonders lohnen. Wir werden den Bürger*innen Angebote unterbreiten, dass die Stadt diese Dachflächen mietet.

Wir nehmen das Open-Data-Projekt zur Energie- und Klimatransformation erneut auf. Für das Freibad entwickeln wir Optimierungspotenziale durch die Erneuerung der Technik.

1.3 Wasser- und Bodenschutz

Wir Grüne sichern Pfaffenhofens Trinkwasser.

Wir stabilisieren den Grundwasserspiegel, senken den Nitratgehalt in Zusammenarbeit mit der Bodenallianz und stärken eine umweltverträgliche Landwirtschaft (Ökolandbau, Humusaufbau).

Für die städtische Bewässerung nutzen wir Brunnen-, Speicher- oder aufbereitetes Klärwasser statt Trinkwasser.

Wir fördern die Regenwassernutzung (Zisternen, Regentonnen) in der ganzen Stadt sowie Programme zur Flächenentsiegelung auf Höfen und Plätzen.

Wir Grüne machen Hochwasser- und Bewässerungsmanagement planbar.

Wir planen und bauen neue Rückhaltebecken gemeinsam mit dem Landkreis, dem Wasserwirtschaftsamt und den angrenzenden Gemeinden. Bis zur Fertigstellung setzen wir auf

dezentrale Maßnahmen: Zisternenpflicht in Neubaugebieten, Rigolen, Mulden-Rigolen, Versickerungsflächen, Gründächer und Regenwasserrückhalt auf Privatgrund.

Wir entwickeln mit dem Landkreis einen digitalen Zwilling für Gerolsbach, Paar und Ilm, um Maßnahmen zu testen und zu priorisieren.

Beim Freistaat und beim Wasserwirtschaftsamt drängen wir auf die Umsetzung des seit 2010 ausstehenden Hochwasserschutzplans und unterstützen überregionale Lösungen, wo sie nötig sind.

Wir Grüne steuern den Wasserverbrauch fair.

Wir wollen Vorteile für Wenigverbraucher*innen schaffen, prüfen höhere Tarife oberhalb haushaltsüblicher Mengen und setzen auf proaktive Beratung bei auffällig hohem Wasserverbrauch.

Wir reduzieren private Pools, indem wir das Freibad attraktiver machen. Hier setzen wir auf Solarthermie für wärmeres Wasser im Freibad.

Im Winterdienst nutzen wir weiterhin Sole, um Salz zu sparen. In sensiblen Bereichen ergänzen wir mechanisches Räumen und setzen punktuell auch Split, Asche oder Gurkenwasser ein.

2. Stadtentwicklung, Infrastruktur, Wohnen und Wirtschaft

2.1 Wohnen und Baumentwicklung

Wir Grünen unterstützen den Sozialen Wohnungsbau.

Wir wollen weiterhin preisgünstige Angebote für sozial Schwächere und Familien schaffen – bei gleichzeitiger Einhaltung ökologischer Standards. Dazu werden wir Mitarbeiterwohnungen, Mehrgenerationenkonzepte sowie moderne Modul- und Tiny-House-Konzepte ermöglichen. Das gelingt nur mit einer gezielten Förderung des genossenschaftlichen Wohnungsbaus.

Wir stehen für Kontinuität im Einheimischenmodell. Auch die Möglichkeit von Erbpacht soll es weiterhin geben. Die Vergabe von Baurecht an gewerbliche Bauträger soll weiterhin an die Schaffung vergünstigter, mietpreisgebundener Wohnungen oberhalb des sozialen Wohnungsbaus geknüpft werden.

Wir setzen auf städtischen Wohnbau in Form eigener Investitionen. Gewinne wollen wir über die Städtebauförderung neu investieren. Je mehr Wohnungen in öffentlicher Hand sind, desto geringer ist der Einfluss von Mietwucher.

Wir Grünen wollen ökologischen und klimaneutralen Wohnungsbau.

Sanieren steht für uns vor Abriss. Durch die Förderung von Sanierungen wird die Umnutzung von Bestandsgebäuden erleichtert.

Für uns hat die Bebauung von Baulücken Vorrang vor der Ausweisung neuer Baugebiete.

Beim Bauen setzen wir auf die Verwendung klimagerechter Materialien, begrünte Fassaden und lebende Wände. Wir wollen naturnahe und artenreiche Gärten und Außenanlagen fördern und stehen für Blühgärten statt grauer Schottergärten.

Wir wollen die klimaneutrale Wärmeplanung der Stadt Pfaffenhofen weiterhin umsetzen und den Austausch alter fossiler Öl- und Gasheizungen forcieren. Eine Energieberatung durch die Stadt oder das Landratsamt sowie Hilfestellung durch die Stadtwerke soll für alle Interessierten leicht zugänglich sein. Durch gemeinsame Wärmepumpen für mehrere Parteien in Neubaugebieten schaffen wir kostengünstigere Lösungen.

Unsere Stadt soll grüner werden. Durch die Begrünung der Ortsränder und Straßen mit klimaresilienten Bäumen – auch in Gewerbegebieten – schaffen wir Hitzeschutz und Wohlbefinden.

Wir Grünen wollen unsere Baukultur erhalten.

Die Erhaltung der regionalen Baukultur mit typischen Bauformen und Materialien in den Neubaugebieten im Stadtgebiet ist uns ein Anliegen. Wir wollen die dörflichen Strukturen in den Ortsteilen mit dorfgerechter Verdichtung erhalten und orientieren uns am seit Jahrzehnten gewachsenen Bestand. Denkmalgeschützte Häuser werden wir erhalten.

Wir unterscheiden zwischen dörflichem und städtischem Umfeld bei Neubauten. Die Gestaltungssatzung und den Ensembleschutz in der Altstadt verfolgen wir konsequent.

Wir Grünen setzen auf Wohnungstausch.

Wohnbedürfnisse ändern sich im Laufe des Lebens. Um den vorhandenen Wohnraum besser zu nutzen, setzen wir auf eine freiwillige Wohnungstauschbörse – „klein gegen groß“.

Wir unterstützen Alleinstehende, Paare und Familien beim Umbau zu Mehrparteienhäusern, bei der Errichtung von Minihäusern auf dem eigenen Grundstück und bei der Vermietung großer Häuser.

Wir Grünen wollen Leerstand reduzieren.

Falls sich die Wohnungsnot in Pfaffenhofen verschärfen sollte, sind Maßnahmen wie eine Leerstandsabgabe erforderlich. Die Nutzung bestehender Wohnungen statt Neubauten ist nachhaltiger, schont Ressourcen, versiegelt weniger Flächen und dient dem Klimaschutz.

Wir führen eine städtische Beratung für Hausbesitzer*innen ein und unterstützen sie dabei, leerstehende Häuser in die Vermietung zu überführen.

Um Flächen besser nutzen zu können, wollen wir Grundstücke für Minihaus-Siedlungen schaffen, auf denen neben Wohnraum auch Gemeinschaftsgebäude errichtet werden.

2.2 Lebensqualität, städtische und soziale Infrastruktur

Wir Grüne unterstützen die Ortsteile.

Wir fördern innovative Modelle wie mobile Wirtshäuser und Kneipen mit Stellplatzmöglichkeiten sowie günstigen Pauschalpreisen für Strom- und Wasseranschluss, um dem Wirtshaussterben Einhalt zu gebieten.

Für Familien und ältere Menschen verbessern wir die Infrastruktur mit Mehrgenerationen-Angeboten. Wir starten eine Kita- und Schuloffensive, sichern ausreichend Plätze, sorgen für gutes Personal und verbessern die Qualität.

Wir halten an der Modernisierung aller Spielplätze im Stadtgebiet fest und installieren Trinkwasserbrunnen oder -spender – wie in der Kernstadt – auch in den Ortsteilen und an Spielplätzen.

Wir Grüne stehen für höhere Lebensqualität durch Umweltschutz.

Wir entwickeln ein Müllvermeidungskonzept und stärken die Kontrollen gegen das Abladen von Müll in der Natur, insbesondere an Hotspots wie Baustellen und Betrieben. Die Ablagemöglichkeiten für Pfandflaschen wollen wir ausweiten.

Statt unzähliger privater Feuerwerke setzen wir an Silvester in der Kernstadt auf organisierte Feuerwerke oder Lasershows.

Wir werden weiterhin nicht ermöglichen, dass extremistische Organisationen und Parteien, insbesondere solche, die vom Verfassungsschutz als Verdachtsfall oder als extremistisch eingestuft sind, städtische Liegenschaften nutzen können.

Wir Grüne setzen auf Digitalisierung.

Wir werden die Anstrengungen, mehr Vorgänge zu digitalisieren und damit Wege zum Rathaus zu sparen, beschleunigen. Am Bürgermelder sowie an den Live-Übertragungen und der Archivierung der Stadtratssitzungen halten wir fest.

Wir entwickeln Pfaffenhofen zur digitalen Mitmach-Stadt weiter. Neben einem bürgerfreundlichen Online-Rathaus bauen wir eine offene Datenplattform auf, über die Energie-, Klima-, Verkehrs- und Haushaltsdaten transparent und nutzbar werden. So können Wissenschaft, Initiativen und Unternehmen nachhaltige Lösungen für Pfaffenhofen entwickeln.

Digitale Beteiligungsformate, vom Online-Bürgerdialog bis zur Beteiligungs-App, ergänzen Präsenzveranstaltungen und sorgen dafür, dass auch Menschen mit wenig Zeit oder Mobilität ihre Ideen einbringen können.

2.3 Wirtschaft, Gewerbe und Fachkräfte

Wir Grüne stellen die Gewerbesteureinnahmen auf eine breitere Basis.

Großen Unternehmen bieten wir Flächen außerhalb der Stadt an und schaffen dadurch mehr Wohnraum in der Kernstadt. Wir fördern die regionale Wirtschaft und damit die Wertschöpfung vor Ort. Mit einem Jobtag und einer Jobbörse für ortsansässige Fachkräfte schaffen wir Arbeitsplätze vor Ort und reduzieren so das Auspendeln.

Wir Grüne sorgen dafür, dass städtische Aufträge fair vergeben werden. Bei Ausschreibungen wenden wir konsequent die Vorgaben des Tariftreue- und Vergaberechts an und knüpfen öffentliche Mittel an faire Löhne, gute Arbeitsbedingungen sowie ökologische und soziale Standards.

2.4 Haushalt, Finanzen und Gerechtigkeit

Wir Grüne stehen für einen soliden, nachhaltigen Haushalt.

Investitionen in Klimaschutz, Bildung, soziale Infrastruktur, Kultur und Ehrenamt haben für uns Priorität – hier wird nicht gekürzt.

Wir machen den städtischen Haushalt transparenter: durch verständlich aufbereitete Informationen, Bürger*innen-Haushaltsformate und regelmäßige öffentliche Berichte zu großen Investitionsprojekten.

Wir Grüne stärken die Stadtverwaltung und ihre Tochterunternehmen als attraktive, familienfreundliche und diskriminierungsfreie Arbeitgeberinnen. Dazu gehören Tarifbezahlung, verlässliche Arbeitszeiten, Homeoffice-Modelle, Fortbildung und aktive Gesundheitsförderung.

Wir setzen auf echte Gleichstellung: Leitungspositionen in Verwaltung und städtischen Gesellschaften sollen schrittweise paritätisch mit Frauen und Männern besetzt werden. Vielfalt im Team – etwa durch Menschen mit Migrationsgeschichte oder Beeinträchtigung – ist ausdrücklich erwünscht.

3. Mobilität & Verkehr

3.1 Zu Fuß und mit dem Rad

Wir Grüne werden die Mobilität für eine bessere Lebensqualität weiter ausbauen.

Unser grünes Mobilitätsverständnis geht vom Fußverkehr aus. Wir wollen die Bewegungsräume der Fußgänger*innen verbessern und sicherer sowie attraktiver gestalten. Gegenseitige Rücksichtnahme der Verkehrsteilnehmer*innen ist dabei unverzichtbar. Um alle Mobilitätsteilnehmenden zu unterstützen, wollen wir Fußgänger*innen, Radfahrende und den ÖPNV gezielt fördern.

In den letzten Jahren konnte durch die Stadtpolitik der bunten Koalition die Aufenthaltsqualität des unteren Hauptplatzes enorm gesteigert werden. Das wird durch hohe Besuchszahlen auch weit über die Stadtgrenzen hinaus sichtbar. Damit auch der obere Teil des Hauptplatzes an Qualität gewinnt, wollen wir auch diesen Teil der Innenstadt ansprechend umgestalten. Die optimale Lösung ist dabei, mehr Platz für Fußgänger*innen und sichere Übergänge zu schaffen. Die Anbindung an den Stadtbuss muss erhalten bleiben.

Wir Grüne wollen Pfaffenhofen und die Ortsteile fußgängerfreundlich gestalten.

Menschen, die zu Fuß unterwegs sind, wollen wir in der Verkehrsplanung stärker berücksichtigen: kurze Wege, fußgängerfreundliche Ampelschaltungen, Mittelinseln auf breiten Straßen, schattenspendende Bäume entlang der Wege, breitere Gehsteige und Tempo 30 innerorts gehören für uns zu einer fußgängerfreundlichen Planung. An Übergängen sollen die Gehsteigkanten so weit abgesenkt werden, dass auch gehbehinderte Menschen die Straße problemlos überqueren können.

Wir Grüne wollen ein Pfaffenhofen mit mehr Fahrradstraßen.

Erste Fahrradstraßen sind bereits ausgebaut und erhöhen die Verkehrssicherheit – vor allem für Kinder –, da auch die Gehsteige verbreitert wurden. Alle Menschen sollen im Alltag mit dem Fahrrad sicher und komfortabel unterwegs sein und ohne große Umwege durch Pfaffenhofen kommen.

Für die Ortsteile wollen wir, dass sie durch den Ausbau von Fahrradwegen sicher erreicht werden können. Für die Erreichbarkeit des Bahnhofs wollen wir sichere Fahrradüberfahrten schaffen. Eine farbliche Markierung ist hier das Mindeste. Sichere Abstellplätze am Bahnhof mit absperzbaren Fahrradgaragen wollen wir einrichten. Am Hauptplatz soll es neben mehr Fahrradständern zusätzliche Schließfächer für Einkäufe geben.

Für E-Bikes werden wir Lademöglichkeiten an relevanten Orten wie Hauptplatz und Bahnhof anbieten, die rund um die Uhr zugänglich sind. Wir setzen uns auch für breite und sichere Radschnellwege ein, die unsere Wohnorte im Landkreis und die Arbeitsplätze der Menschen miteinander verbinden und gerade für die Nutzung von E-Bikes besonders geeignet sind.

3.2 Bus, Bahn und Sharing

Wir Grüne setzen auf den ÖPNV.

Die Mobilität der Zukunft ist umwelt- und klimafreundlich, bezahlbar, intelligent, vernetzt und emissionsarm. Wir wollen unseren städtischen ÖPNV weiter ausbauen und so effiziente Mobilitätsangebote für alle bieten. Der Stadtbuss soll weiterhin kostenlos genutzt werden können. Für die Ortsteile wollen wir die derzeitigen flexiblen Express-Busse weiter optimieren und gegebenenfalls mit mehr Fahrzeugen ausstatten.

Die Anbindung von städtischen Linien- und Expressbussen an den Bahnhof wird zugunsten der Bahnpendler*innen optimiert. Der Busfahrplan richtet sich für alle Linien nach den Fahrplänen der Deutschen Bahn und wird bei Änderungen entsprechend angepasst. Dadurch wird es attraktiver, mit dem Bus zum Bahnhof zu fahren, und Umsteigezeiten werden reduziert.

Wir führen eine Bewirtschaftung der städtischen Parkplätze am Bahnhof ein, die über moderne Kamerasysteme mit Kennzeichenerkennung umgesetzt wird. Die Einnahmen werden für den Unterhalt der Parkplatzinfrastuktur und des ÖPNV der Stadt verwendet. Vollelektrische Fahrzeuge parken kostenfrei. E-Fahrzeuge, die die Ladeinfrastruktur am Bahnhof nutzen, parken ebenfalls kostenfrei – ebenso Motorräder und Roller, für die ein gesonderter Parkbereich ausgewiesen wird.

Die Stadt Pfaffenhofen wird weiterhin mit Nachdruck auf die Deutsche Bahn einwirken, am Bahnhof Pfaffenhofen einen Kiosk oder eine Gastronomie einzurichten und Toilettenanlagen bereitzustellen.

Wir Grüne sind fürs Teilen.

Die Stadtwerke Pfaffenhofen stellen weiterhin ein Sharing-System für Mobilität (Lastenräder, Elektroroller, Elektroautos) in der Kernstadt und den Ortsteilen bereit, um der Bevölkerung eine flexible und kostengünstige Leihe von Fahrzeugen zu ermöglichen. Die Stadtwerke arbeiten an einem Konzept, eine Sharing-Station am Bahnhof aufzubauen. Die Möglichkeit, auf Alternativen

jenseits des privaten Autos umzusteigen, ist unser klares Ziel für eine gesunde Umwelt, weniger Lärm und mehr Lebensqualität in unseren Ortschaften.

Wir Grüne wollen emissionsfreien Verkehr.

Emissionsfreie Mobilität wollen wir durch die Förderung der Elektromobilität in den Ortsteilen voranbringen, indem wir die Ladeinfrastruktur über die Stadtwerke Pfaffenhofen und Partnerschaften mit Ladenetzanbietern in den Ortsteilen, an Straßen in der Nähe von Wohnanlagen und auf Parkplätzen wie am Volksfestplatz, in der Tiefgarage am Sparkassenplatz und am Bahnhof ausbauen.

Wir stellen schrittweise auf emissionsarme und emissionsfreie Busse um. Bei Neuanschaffungen von Fahrzeugen der Stadtverwaltung und ihrer Tochtergesellschaften wird, soweit verfügbar, die emissionsärmste Lösung gewählt.

Autofahrer*innen sollen Parkplätze außerhalb des Stadtzentrums bequem anfahren und kostenlos nutzen können, um dann auf den kostenlosen Stadtbus umzusteigen. In der Stadtmitte sollen Parkplätze für Elektrofahrzeuge dauerhaft für die maximale Parkdauer von zwei Stunden kostenfrei bleiben.

4. Bildung und Jugend

4.1 Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) macht Pfaffenhofen zukunftsfit. Alle lernen, wie gutes Leben, Naturschutz und Demokratie zusammengehören. So entsteht Haltung – und tägliches Handeln vor Ort.

Wir Grüne verstärken BNE in Kitas und Schulen.

Wir bringen Kinder so oft wie möglich in die Natur und arbeiten dafür mit Umweltverbänden wie dem Bund Naturschutz, dem LBV sowie weiteren lokalen Initiativen und Bildungsträgern zusammen. Wir richten einen städtischen Material- und Fahrtkostentopf ein, damit alle Klassen an Natur- und Projekttagen teilnehmen können. Dazu bauen wir ein grünes Klassenzimmer im Gerolsbachpark auf.

Wir kooperieren mit Schulen und Kitas für regelmäßige Naturtage und schaffen unkomplizierte Buchungswege für externe Angebote. Wir setzen zudem auf Mischkonzepte: Eltern-Kind-Angebote, Tandems von Erwachsenen und Jugendlichen sowie Mehrgenerationenformate in allen Ortsteilen.

Wir Grüne füllen Mobilitäts- und Nachhaltigkeitstage mit praktischen Lernangeboten.

Wir bieten Workshops, Fahrradchecks, Reparaturstationen sowie Energie- und Klimaschutzmodule an. Die Stadt stellt dafür Flächen, Logistik und Budget bereit und koordiniert Vereine, Schulen und Betriebe. So wird aus Aktionstagen dauerhaftes Lernen.

Wir Grüne fördern Integration und Inklusion.

Wir unterstützen generationen- und schulformübergreifende Projekte zu Klimaschutz, Demokratieförderung und Ehrenamt – auch beim Neubürgerfest und in den Internationalen Wochen gegen Rassismus.

Wir Grüne starten eine Gamification-App für alle Pfaffenhofener*innen.

Wir führen ein Punktesystem fürs Radeln, den Einbau von Zisternen, Reparieren statt Wegwerfen oder grünes Engagement ein. Die Punkte können für Gutscheine eingelöst werden. Über die App können alle Bürger*innen Vorschläge an den Stadtrat einreichen. Wir verankern dazu eine jährliche öffentliche Anhörung „Nachhaltigkeit“ im zuständigen Ausschuss und geben schriftliche Rückmeldungen zu jeder Idee.

4.2 Kitas und Schulen

Die bunte Koalition im Stadtrat hat in den letzten Jahren ausreichend Kita-Plätze geschaffen und in die Ausbildung von Personal investiert.

Wir Grüne wollen die frühkindliche und schulische Betreuung verbessern.

Dafür verbessern wir den Betreuungsschlüssel und staffeln die Kita-Kosten sozial. Da ab dem Schuljahr 2026/27 der Ganztags an Grundschulen verpflichtend wird, braucht es eine verlässliche Mittagsbetreuung. Wir wollen eine bio-regionale und saisonale Kindergarten- und Schulverpflegung mit einem einfachen digitalen Buchungssystem. Dieses soll in eine geplante Kita-App integriert werden.

Sicheres Schwimmen ist für uns ein lebenswichtiges Bildungsziel. Wir wollen weiterhin vorschulische Schwimmkurse für alle Kinder anbieten. Eine finanzielle Unterstützung für bedürftige Familien wird bereitgestellt.

Die Integration aller Menschen wollen wir durch (digitale) Teilhabe und Innovation fördern.

Die Schaffung einer gesunden Lernumgebung an den Schulen ist für uns ein wichtiges Ziel. Durch nachhaltigen Hitzeschutz vor und in den Schulen wollen wir unseren Kindern eine angenehme Lernatmosphäre schaffen. Wartung und Pflege der digitalen Schulinfrastruktur durch Fachpersonal müssen zuverlässig und kontinuierlich gewährleistet sein.

4.3 Jugend

Wir Grüne fördern die Jugend.

Die Sichtbarkeit und Einbindung der Pfaffenhofener Jugend ist uns wichtig und soll weiter gestärkt werden. Wir fördern das Jugendparlament und seine Antragsberechtigung im Stadtrat, das Jugendzentrum Atlantis als Versammlungsort sowie Utopia, Backstage, Skatehalle und Dirtpark.

Wir ermöglichen den Jugendlichen im Stadtgebiet Bereiche ohne Konsumzwang – im Bürgerpark, am Hauptplatz und im Gerolsbachpark.

Wir möchten das Angebot an Demokratie- und Umweltbildung erweitern und besser zugänglich machen, auch im Ferienprogramm. Wir setzen uns in Zusammenarbeit mit den Kreisjugendring für eine Reaktivierung der Hallertown ein.

Der Berufseinstieg ist ein wichtiger Meilenstein. Deswegen möchten wir Jugendliche bei ihrer Berufswahl mit einer Berufsinformationsveranstaltung an der Mittelschule in Pfaffenhofen für ortsansässige Firmen unterstützen.

5. Bürgerbeteiligung, Zusammenhalt und Soziales

5.1 Bürgerbeteiligung, Ehrenamt und Sicherheit

Wir Grünen setzen uns für eine lebendige Demokratie ein.

Bürgerinnen und Bürger sollen aktiv an der Gestaltung unserer Stadt mitwirken. Bürgerbeteiligung soll verbindlich ausgebaut werden – die Stadt soll mehr als nur zuhören. Wir schaffen neue Möglichkeiten, damit Ideen und Anliegen Gehör finden und umgesetzt werden können.

Wir modernisieren und erweitern den Bürgermelder auf „PAF und DU“, damit Anliegen schnell und unkompliziert gemeldet werden können. Ergänzend dazu entwickeln wir einen Bürgerrat oder eine digitale Beteiligungsplattform, um den Austausch zwischen Stadtverwaltung und Bürgerschaft zu stärken.

Das Ehrenamt ist das Rückgrat unserer Gesellschaft. Wir stärken es gezielt und sorgen für mehr Anerkennung und Unterstützung. Gemeinnützige Vereine können städtische Räume wie das Haus der Begegnung oder Flächen im Rathaus weiterhin kostenfrei nutzen, sofern sie verfügbar sind. Andere Vereine profitieren von reduzierten Nutzungskosten. Zudem führen wir einen Tag des Ehrenamts ein.

Ein starker Zivil- und Katastrophenschutz ist uns wichtig. Wir setzen uns für eine klare Abgrenzung der Aufgaben zwischen Stadt und Landkreis ein – der Zivilschutz bleibt Aufgabe des Landkreises. Die geplante Vergrößerung der Feuerwehr ist eines der größten Projekte der kommenden Jahre und wird sorgfältig vom neuen Stadtrat geprüft und entschieden.

Unsere Ortsteile sollen noch stärker in das städtische Leben eingebunden werden – für ein echtes Miteinander in ganz Pfaffenhofen.

Gemeinsam schaffen wir ein Pfaffenhofen, in dem Bürgerbeteiligung, Ehrenamt und Sicherheit gelebt und geschätzt werden – für eine Stadt, die alle verbindet.

5.2 Kultur, Identität und Teilhabe

Wir Grüne stehen für ein offenes, vielseitiges und buntes Kulturleben für alle.

Über das städtische Kulturamt fördern wir kulturelle Vielfalt. Veranstaltungen wie die „Lange Nacht der Kunst“, Saitensprung, Winterbühne, Konzerte in der Kulturhalle sowie Rathauskonzerte schaffen ein breites und spannendes Angebot.

Wir unterstützen Vereine und soziale Einrichtungen weiterhin bei der Organisation von Veranstaltungen. Durch gezielte Förderungen und inklusive Ausrichtungen wird sichergestellt, dass alle Menschen – unabhängig von Herkunft oder Beeinträchtigung – Zugang zu den Angeboten erhalten. Auch die Integration der Ortsteile liegt uns am Herzen, sodass das kulturelle Leben in allen Teilen Pfaffenhofens spürbar und sichtbar ist.

Wir setzen uns für eine höhere Aufenthaltsqualität am Hauptplatz ein. Dieser zentrale Treffpunkt soll zu einem lebendigen Ort für Jung und Alt werden und das soziale und kulturelle Miteinander in Pfaffenhofen weiter stärken.

5.3 Sport, Bewegung und Gesundheit

Wir Grüne wollen ein gesundes Leben für alle.

Dafür unterstützen wir Sportvereine bei ihrer wichtigen Rolle für Gesundheit, Integration und Gemeinschaft – insbesondere inklusive Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen und gezielte Programme für Mädchen und Frauen.

Gemeinsam mit Ärzt*innen, Vereinen und Schulen entwickeln wir eine kommunale Gesundheitsstrategie, die Bewegung, gesunde Ernährung und psychische Gesundheit stärker in den Alltag holt.

5.4 Integration, Vielfalt und Soziales

Wir Grüne setzen uns für eine offene, vielfältige und solidarische Gesellschaft ein.

Alle Menschen – unabhängig von ihrer Herkunft oder Lebenssituation – sind für uns willkommen. Uns ist wichtig, dass Integration als gemeinschaftliche Aufgabe verstanden wird, die mit Respekt und Wertschätzung für alle Beteiligten gestaltet wird.

Wir fördern eine möglichst dezentrale Unterbringung von Geflüchteten, um eine bessere Integration im Alltag zu ermöglichen und das gesellschaftliche Miteinander zu stärken. Wir wollen eine schnellere Arbeitsmarktintegration. Unser Ziel ist es, die Vermittlung von Zugewanderten in Arbeit deutlich zu beschleunigen – Vorbild hierfür ist das Erfolgsmodell Hebertshausen.

Wir stärken das Ehrenamt. Ehrenamtliche Initiativen sind das Rückgrat erfolgreicher Integrationsarbeit. Wir möchten bestehende Projekte unterstützen und – wo nötig – reaktivieren, um bürgerschaftliches Engagement zu fördern.

Mit Veranstaltungen wie der Interkulturellen Nacht und dem Neubürgerfest schaffen wir Räume für Begegnung, Austausch und gegenseitiges Verständnis. Die städtische Integrationsstelle bleibt zentrale Anlaufstelle für alle Integrationsfragen. Sie bietet vielfältige Aktionen und Veranstaltungen – darunter die Internationalen Wochen gegen Rassismus – sowie Kurse und Workshops und steht allen Menschen beratend zur Seite.

Wir wollen, dass Menschen möglichst lange in ihrem Zuhause bleiben können. Wir reagieren auf die Herausforderungen des demografischen Wandels mit neuen Konzepten für betreutes Wohnen und

eine qualitativ hochwertige Pflege. Wir setzen uns für eine barrierefreie Stadt ein und schaffen gezielte Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen, damit alle am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Vielfalt ist für uns eine Stärke. Wir unterstützen die LGBTIQ+-Community und engagieren uns für einen sichtbaren und lebendigen Christopher Street Day in unserer Stadt.

Gemeinsam gestalten wir eine Stadt, in der jeder Mensch seinen Platz findet und sich zuhause fühlen kann.

